

bärenstark

Eine Zeitung für Kinder, Eltern, Spender und Helfer

Ausgabe 11
März 2004

Jetzt auch im Internet:
www.herzenswuensche.de



Herzlichen Dank

Lysann zu Gast bei den „Ski-Adlern“

„Und du vergisst mich wirklich nicht?“

TOR, TOR, TOR!

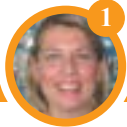
Kristina



Herzenswünsche e.V.

Verein für schwer erkrankte Kinder & Jugendliche





editorial

Bundesweit unterstützen uns 56 ehrenamtlich arbeitende Herzenswünsche-MitarbeiterInnen mit großem Engagement. Alle Fäden laufen in unserem Büro in Münster zusammen. Von hier aus gehen täglich viele Anrufe, Briefe und Mails in die ganze Welt. Damit das alles gut klappen kann, sind in unserer „Zentrale“ sehr engagierte Menschen tätig, die wir Ihnen und Euch gern vorstellen möchten. So weiß man gleich, welche Stimme zu welchem Gesicht gehört.

① **Frauke Hadland**
ist unsere Wünsche-Koordinatorin

② **Conny Schröder**
geht ihr hilfreich zur Hand

③ **Andrea Greshake**
füttert unsere Datenbank

④ **Gisela Gröver**
ist die Künstlerin für alle Collagen
und hält unser Chaos in Ordnung

⑤ **Carla von der Dunk**
ist für unsere Finanzen zuständig.
Unterstützung findet sie bei
unserem Schatzmeister

⑥ **Günter Zimmermann**

⑦ **Wera Röttgering**
freut sich jeden Tag,
dass alles so gut klappt



„Jede Wunscherfüllung ist einzigartig“

Dr. Nanna Kuhn ist Oberärztin in der Klinik für Kinderonkologie der Uni Münster. Seit vielen Jahren erlebt sie die Arbeit von „Herzenswünsche“ e.V. hautnah. Ohne die Unterstützung der Ärzte kann der Verein in den Kliniken nicht aktiv sein. Heute berichtet Dr. Kuhn von ihren Erfahrungen.

Was bedeutet es, wenn ein Kind schwer krank ist und über große Zeiträume bei Ihnen auf der Station ist?

Dr. Kuhn: Es bedeutet, herausgerissen zu sein aus seinem normalen

Leben, häufig weit weg von zu Hause und von der Familie zu sein. Altersentsprechende Aktivitäten, wie Schulbesuch, Sportverein oder Disco sind nicht möglich. Man ist ausgeschlossen aus der Klassengemeinschaft – die Freunde sind häufig weit weg. Stattdessen besteht Abhängigkeit von medizinischen Maßnahmen, von Ärzten und Pflegepersonal. Ein aktives Leben ist nicht möglich.

Was bewirkt die Erfüllung eines Herzenswunsches bei Ihren Patienten?

Dr. Kuhn: Wird ein Herzenswunsch erfüllt, dann löst das Glücksgefühle aus, die neue Lebensfreude und auch Lebensmut schenken. Die Kinder und Jugendlichen haben wieder die Kraft, die Belastungen der Krankheit und Behandlung besser zu ertragen. Das bedeutet natürlich: viel mehr Lebensqualität.

Gab es Wunscherfüllungen, die Sie besonders beeindruckt haben?

Dr. Kuhn: Jede Wunscherfüllung ist auf ihre Art beeindruckend. Für jedes Kind ist sie einzigartig und etwas ganz Besonderes. Für das Be-

handlungsteam ist immer wieder faszinierend mitzuerleben, welche Vorfreude und Aufregung bei der Planung entfesselt wird. Dann rücken die negativen Seiten der Erkrankung ganz in den Hintergrund. Und später dann die strahlenden Augen und die Begeisterung, wenn die Kinder von ihrer Wunscherfüllung berichten. Es sind Erlebnisse, die lange in den Kindern nachwirken.

Welcher Erfahrungen haben Sie mit „Herzenswünsche“ e.V. gesammelt?

Dr. Kuhn: Viele, und nur positive Erfahrungen. Die Herzenswünsche-Mitarbeiter verstehen es, mit viel Sensibilität auf die Kinder und ihre Familien in dieser belastenden Situation zuzugehen und tragfähige Beziehungen – oft über viele Jahre – aufzubauen. Hervorheben möchte ich auch die unbürokratische Art und Flexibilität, mit der Wünsche, manchmal auch notfallmäßig sofort erfüllt werden. Ein Anruf genügt und schon läuft alles auf Hochtouren. Und dann natürlich die Liebe zum Detail, mit der alles bedacht wird, das ist schon sehr beeindruckend.

inhalt

Interview mit Frau Dr. Kuhn * Seite 2

Herzlichen Dank * Seite 3

Lysann und die „Ski-Adler“ * Seite 4

„Und du vergisst mich
wirklich nicht?“ * Seite 5

Erfüllte Herzenswünsche * Seite 6-7

TOR! TOR! TOR!

Impressum/Rubrik „Danke“ * Seite 8





Herzlichen Dank

Die Firma Ernsting's family ist schon seit vielen, vielen Jahren einer der treuesten Wegbegleiter des Vereins. Dank des unermüdbaren Engagements des Unternehmerehepaars Ernsting und seiner Mitarbeiter wird „Herzenswünsche“ e.V. in besonderem Maße unterstützt. So können eine Vielzahl von Mukoviszidose-Kuren finanziert werden.



Auf Einladung des Rotary Club Recklinghausen-Vest kam Bestseller-Autorin und TV-Moderatorin Amelie Fried zu Lesung und Talk ins Schloß Herten. Auch hier unterstützen der Veranstalter und die Gäste den Verein mit Spenden.



Beim Bundesliga-Spitzenpiel im Handball traf die HSG Nordhorn auf den SC Magdeburg. Die Nordhorner und ihre Fans nutzten das Spiel um Spenden für „Herzenswünsche“ e.V. zu sammeln. Und Stefan Kretzschmar war ein guter „Promoter“.



Der Tiefkühlspezialist TTS aus Hilter bereitete „Herzenswünsche“ e.V. eine großartige Überraschung: Mit einem Weihnachtsspezialverkauf wurde eine Riesenspende in Höhe von 20 000 Euro möglich.



Die Firmen autop Maschinenbau GmbH und Perkute Maschinenbau GmbH in Rheine sind schon seit vielen Jahren unsere besonders engagierten Sponsoren. Insgesamt wurden uns über 22 000 Euro überwiesen, die von der Geschäftsführung und fleißigen Mitarbeitern gesammelt wurden.



Seine Social-Sponsoring-Aktivitäten will das Baustoffhandelsunternehmen Raab Karcher Baustoffe mit Sitz in Frankfurt in diesem Jahr bündeln und so „Herzenswünsche“ e.V. unterstützen.



Bei einem Popkonzert hätte die Stimmung nicht besser sein können: 8.000(!) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgten für die ausgelassenste Belegschaftsversammlung aller Zeiten im DaimlerChrysler Werk in Sindelfingen. Denn jeder einzelne hatte dazu beigetragen, dass die Lotterie „Träume werden wahr“ zu Gunsten von „Herzenswünsche“ e. V. ein Riesenerfolg wurde. Mercedes-Rennsport-Chef Norbert Haug spielte mit großem Engagement Glücksfee: Er zog die Hauptgewinne und überreichte gemeinsam mit Betriebsratschef Norbert Klemm den Scheck an Wera Röttgering und Brigitte Schicht vom Vereinsvorstand.



Der „Köcheclub Münsterland“ veranstaltete ein Gala-Diner für „Herzenswünsche“ e. V.: 350 Gäste waren restlos begeistert, denn für Gaumen, Auge und Ohr wurden Hochgenüsse gereicht.



Mario Engbers, Holger Wegmann, Inga Rumpf, Wera Röttgering.

Lysann zu Gast bei den „Ski-Adlern“

„Diese Sache hat mir gezeigt, dass man niemals aufgeben sollte. Jeder Wunsch kann erfüllt werden. Man muss nur daran glauben. Und man darf auch nie die Hoffnung verlieren. Das wusste ich zwar schon immer, aber ich hab' noch nie so richtig daran geglaubt. Jetzt weiß ich es bestimmt“, sagt Lysann nach ihrer Wunscherfüllung. Was hatte die 14-jährige erlebt?

Vor einigen Jahren erlebte Lysann zum ersten Mal ein Skispringen live. „Damals habe ich Sven Hannawald wie viele andere Besucher umringt und ihn um ein Autogramm gebeten.

Seitdem verpasse ich keine Übertragung im Fernsehen, sammle ich alle Infos über die deutschen Skiadler. Ich bin ein echter Fan“, erzählt Lysann. Deshalb war die Frage, was ihr Herzenswunsch sei, schnell beantwortet: „Noch einmal hautnah bei einem Springen dabei sein und Hanni & Co kennenlernen.“ Warum gerade das Skispringen sie so sehr berührt, erklärt Lysann: „Das ist eine Sportart bei der es immer viele Höhen und Tiefen gibt. Bei meiner Krankheit ist es ähnlich, denn wenn ich im Bett liege und es mir richtig schlecht geht, dann muss ich mich wieder aufrappeln. Die Skispringer müssen auch dranbleiben, wenn sie nicht den ersten Platz machen, denn sonst schaf-

fen sie es ja nicht wieder an die Spitze. Genauso muss ich bei meiner Krankheit dran bleiben und mir immer sagen: Du schaffst es wieder auf die Beine zu kommen!“ Beim Sommer Grand Prix der Skispringer in Innsbruck traf Lysann dann die deutschen Skiadler u.a. Sven Hannawald und Martin Schmitt. Bei den Vorbereitungen der Wunscherfüllung wurde Herzenswünsche-Mitarbeiter Gerd Häcke von Bundestrainer Wolfgang Steiert sehr unterstützt. Alle Beteiligten legten sich ins Zeug, um den Besuch in Innsbruck für Lysann zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. „Schon im Vorfeld war ich von den liebevollen und einfühlsamen Planungen der Mannschaftsbetreuer und Athleten begeistert“, erinnert sich Gerd Häcke. Lysann genoss das Treffen mit den Skispringern im Mannschaftshotel. „Ich war sehr aufgeregt, aber alle waren so locker und sympathisch. Kein bisschen arrogant, wie

das manchmal in der Zeitung steht. Alles großer Quatsch! Wir haben uns toll unterhalten. Sie hatten Zeit für mich und ich konnte viele Fotos machen.“ Das Training verfolgte Lysann dann hautnah. Beim Abschied von den Skispringern wusste sie noch nicht, dass eine Überraschung auf sie wartete. Denn es war ein weiteres

Treffen am Nachmittag geplant, eine gemütliche Plauderstunde bei Kaffee und Kuchen. „Ich glaube, ich muss gleich heulen“, war ihr Kommentar. Auch Wochen nach ihrer Wunscherfüllung

ist Lysann noch voller Erinnerungen: „Ich hatte das Gefühl, dass es für die Skispringer keine Last war, mich zu treffen. Im Gegenteil, ich glaube sie haben sich

richtig gefreut, weil ich mich so gefreut habe.“

„Das ist eine Sportart bei der es immer viele Höhen und Tiefen gibt. Bei meiner Krankheit ist es ähnlich, denn wenn ich im Bett liege und es mir richtig schlecht geht, dann muss ich mich wieder aufrappeln.“





„Und Du vergisst mich wirklich nicht?“

Herzenswünsche zu äußern, ist gar nicht so leicht – diese Erfahrung hat Herzenswünsche-Mitarbeiterin Birgitta Kuhl immer wieder gesammelt.

Als Hatem von seiner Reise nach Rio de Janeiro zurückkommt, fasst er seine Erlebnisse in einem Satz zusammen: „Ich war einmal richtig König!“ Für Markus Bäume, Diplom-Psychologe auf der onkologischen Station der Uni-Kinderklinik Bonn, hat Hatem mit dieser Aussage ein wichtiges Ziel der Wunscherfüllung angesprochen: „Hatem hat eine besondere Wertschätzung erfahren. Er hat das Gefühl etwas Besonderes zu sein.“



Für Stationschwester Maria ist „Herzenswünsche“ e.V. ein wichtiger und zuverlässiger Partner.

Seit vier Jahren besucht Herzenswünsche-Mitarbeiterin Birgitta Kuhl regelmäßig die Bonner Klinik. Hier auf der onkologischen Station ist der Verein eine feste Größe. „Frau Kuhl ist Teil des Teams. Und gemeinsam mit den Kindern fiebern wir dem Tag der Wunscherfüllung entgegen“, beschreibt Markus Bäume die Zusammenarbeit mit „Herzenswünsche“ e.V.

Nicht immer wissen die Kinder und Jugendlichen auf die Frage, was denn ihr Herzenswunsch sei, sofort eine Antwort. Es ist gar nicht so einfach einen Wunsch zu äußern. Denn es muss eine Entscheidung getroffen werden: Was wünsche ich mir wirklich? Dieser Prozess sei – so Psychologe Markus Bäume – eine Auseinandersetzung mit sich selbst, mit den eigenen Perspektiven. „Ich rate den Kindern die Augen zu schließen und

zu träumen. Fast wie im Märchen: Ich habe einen Wunsch frei. Sie sollen sich Zeit lassen. Sie können mich anrufen und ich werde sie wieder besuchen, um mit ihnen weiter zu überlegen“, erzählt Birgitta Kuhl. Herzenswünsche sind eben verborgene Träume und Sehnsüchte, deren Erfüllung erst einmal unmöglich erscheint. „Und wenn die Kinder denken: Diesen Traum kann mir sowieso keiner erfüllen, das geht doch gar nicht – dann haben sie oft ihren Herzenswunsch entdeckt.“

Manchmal ist der erste Kontakt zu einem Kind schwierig. Da sind Zweifel und Misstrauen. Und dennoch kommt beim Abschied die bange Frage: „Und Du vergisst mich auch wirklich nicht?“ Mit jedem Besuch der Herzenswünsche-Mitarbeiterin wächst das Vertrauen der Kinder. „Und das dürfen wir niemals enttäuschen. Bevor ich eine Zusage mache, muss klar sein, dass dieser Wunsch auch realisierbar ist. Auch müssen Eltern, Ärzte und Therapeuten grünes Licht geben“, so Birgitta Kuhl. Bei Herzenswünschen sind die Planung und Vorfreude ebenso wichtig, wie die spätere Erfüllung.

„Der Herzenswunsch ist wie eine Art Selbstbelohnung. Das Kind, das in der Therapie steckt, hat ein Ziel. Es ist motiviert und positiv gestimmt“,



Wiebke plant ihre Fahrt mit der Stretch-Limousine durch Bonn.

berichtet Markus Bäume von seinen Erfahrungen. Jugendliche wünschen sich oft „schräge, coole“ Dinge – wie Wiebke, die mit einer Stretch-Limousine von der Schule abgeholt



Markus Bäume und Birgitta Kuhl sind in Bonn ein eingespieltes Team.

und durch Bonn kutschiert werden möchte. Sie freut sich auf die überraschten und neugierigen Blicke der Mitschüler und Passanten: „Als wären wir in Hollywood, oder?!“

In der Küche treffen sich Patienten, Eltern und Mitarbeiter zu einem Schwatz bei Helma.





Formel 1



Flughafen

Ballon

E R F Ü L L T E H E R

Erfüllte Herz

Ralf Schumacher – live

Aufregend und sehr laut war es beim Formel 1-Training im spanischen Valencia. Für Oliver und Alex waren es jedenfalls unvergessliche Stunden: Sie besuchten Ralf Schumacher! Mit ihm fachsimpelten die beiden Formel 1-Fans ausgiebig.

Flughafen München

Für Daniel öffneten sich auf dem Flughafen München alle Türen - auch die ganz geheimen. Dabei bekam er Einblick in eine ganz besondere Welt. Die Deutsche BA schenkte ihm zudem zwei Tickets für einen Flug in eine europäische Hauptstadt seiner Wahl und machte damit diesen Tag zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Ballonfahrer

Korbinian ist nun wirklich kein ängstlicher Junge. Gemeinsam mit seiner Familie machte er eine Fahrt mit dem Heißluftballon und betrachtete die Welt von oben.



Ralf Schumacher



Flughafen



Ballonfahrer

bärenstark



VIP



Torwart-
Training

Hofreit-
schule



Z E N S W Ü N S C H E



Wunschzettel

Monster Mastership

Die Skateboard-Szene trifft sich jedes Jahr beim Monster Mastership. Sven und Timo waren hier die VIP-Gäste und verfolgten als Kenner die spektakulären und coolen Auftritte der Boarder. Nach erfolgreicher Autogramm-jagd krönte die Monster's Rocknight ihren Tag.



Monster
Mastership

Torwarttraining

Für Florian ist der Fußball-Torwart Stefan Wessels vom 1. FC Köln der allerbeste „Keeper“. Im Foyer des Mannschaftshotels wurde kurzerhand eine kleine Trainingseinheit gestartet. Stefan Wessels schenkte Florian seine Torwarthandschuhe. Die nutzt Florian nun für sein eigenes Training.



Torwart-
training

Wiener Hofreitschule

Die Eleganz der Pferde der Wiener Hofreitschule hat Carolin schon immer fasziniert. Bei einer Führung durch die Stallungen war sie den Pferden ganz nahe und erfuhr viele Einzelheiten aus der traditionsreichen Geschichte der Wiener Hofreitschule. Die anschließende Vorführung in atemberaubender Kulisse war ein besonderes Vergnügen für die Pferdenärrin.



Hofreitschule

Tor, Tor, Tor!

Fußball ist **das** Thema für viele Kinder und Jugendliche, die „Herzenswünsche“ e.V. begleitet. Viele Bundesliga-Clubs unterstützen den Verein dabei mit großem Engagement: „Unsere Anfragen, ob ein Kind die Mannschaft beim Training oder bei einem Spiel besuchen darf, werden fast immer positiv beantwortet. Natürlich müssen dabei die Termine passen. Auch spielt die Anzahl der geplanten Besuche eine Rolle“, erzählt Gerd Häcke, der bei „Herzenswünsche“ e.V. für die Sportwünsche zuständig ist.

Wie positiv die Spieler auf die Kinder reagieren, wie viel Zeit sie sich für ein Gespräch, für Autogramme oder gemeinsame Fotos nehmen, beeindruckt ihn immer wieder. Für manche Spieler sind solche Kontakte Anlass, sich auch später für „Herzenswünsche“ e.V. stark zu machen. So erzählen Stefan Wessels (FC Köln), Frank Rost (Schalke 04) und Christoph Metzelder (Borussia Dortmund) auf ihrer Homepage von ihren persönlichen Erfahrungen.

Schalke: Lukas traf im Mannschaftshotel von FC Schalke 04 Ebbe Sand und Frank Rost.



Der achtjährige Pascal besuchte Borussia Dortmund bei einem Spiel gegen den HSV, übernachtete im Mannschaftshotel und lernte dabei alle Spieler kennen. Vor allem Sebastian Kehl eroberte das Herz des kleinen Fußball-Fans. Auch die Manager und Trainer der übrigen Bundesligavereine machen solche besonderen Begegnungen möglich und verschönern die Wunscherfüllungen auf ihre Art und Weise: Ob ein Gespräch unter

Experten in der Kabine, die gemeinsame Fahrt im Mannschaftsbus oder ein Platz auf der Trainerbank – so manche Überraschung hat den



Hansa Rostock: Denny im Gespräch mit Martin Max vom FC Hansa Rostock.

Kindern die Sprache verschlagen und hat die Erfüllung des Herzenswunsches zu einem einmaligen Erlebnis gemacht. In besonderer Erinnerung ist Gerd Häcke die Begrüßung eines Kindes durch den Stadionsprecher geblieben: „Da kriege ich heute noch eine Gänsehaut!“

Pascal mit Sebastian Kehl, der später ein gemeinsames Foto mit den Worten unterschrieb: „Lieber Pascal, verliere nie Dein Lächeln!“



Samuel, Nico und Sandro bei „ihren Bayern“ – hier mit Ze Roberto und Trainer Ottmar Hitzfeld.

danke

Die Herstellungskosten dieser Zeitung finanzieren sich komplett aus Sachspenden.

Besonderer Dank gilt dabei der **FUP AG Werbeagentur** aus Essen, die mit ihrer Kreativität die Zeitung gestaltet hat.

EST – ebenfalls aus Essen – haben die Farbe ins Spiel gebracht und erstellt die Druckvorlagen.

Ebenso danken wir der Druckerei **Broermann** aus Troisdorf. Sie hat auch bei einer Auflage von 9000 Stück nicht gezögert.

Impressum

Herausgeber: »bärenstark« ist die Zeitung des »Herzenswünsche« e.V. – Verein für schwer erkrankte Kinder und Jugendliche, Nienkamp 75, 48147 Münster
Telefon: 02 51/20 20 21 24
Telefax: 02 51/20 20 22 09
E-Mail: herzensw@aol.com
Redaktion: Sabine Ziegler
Bundesweit agieren 56 ehrenamtliche und zwei hauptamtliche Helfer von »Herzenswünsche« e.V.
Spendenkonto: Sparkasse Münster
No. 37 00 80, BLZ 400 501 50
www.herzenswuensche.de